

Letzte Ausfahrt deutsche Meisterschaften



Tanja



Janik Meyer



Anna Rieger



Klara Fall



Julika Thimm



Tanja Unverzagt

Letzter Formtest vor den deutschen Meisterschaften und letzte Chance auf eine späte Qualifikation: Die Stabhochspringer des MTV 49 unterzogen sich in einem internen Vereinswettkampf – mit Gästen – dieser Herausforderung. Fazit dieser Veranstaltung: Gute Form aller Aktiven – leider aber keine weiteren DM-Normen.

Für Tanja Unverzagt war es die letzte Möglichkeit, noch auf den Zug zu den deutschen U20-Meisterschaften aufzuspringen. Nach ihrer Fußverletzung hatte die Bodenwerderanerin einige Zeit nicht mit dem Stab trainieren können, zeigte sich aber in diesem Wettkampf auf dem Weg der technischen Besserung: Mit 3,55 Metern gewann sie nicht nur die U20-Wertung, sondern stellte damit auch eine neue Saisonbestleistung auf. Allerdings scheiterte sie danach drei Mal äußerst knapp an 3,60 Metern, die die Zulassung zu den nationalen Meisterschaften in Koblenz bedeutet hätten.

Wesentlich komfortabler stellt sich die Situation für ihre U18-Kollegin Klara Härke dar, die mittlerweile zu den Besten der Republik zählt. Sie unternahm diesen Wettkampf auf Geheiß ihrer Trainerin Annika Roloff aus dem vollen Training heraus als Test für die anstehenden U18-Meisterschaften, die eine mögliche Nominierung für die Europameisterschaften in der Slowakei als Folge haben. Die Qualifikation dafür ist Klara längst gelungen, und auch diesmal bestätigte sie diese außergewöhnliche Leistung mit 3,85 Metern. Sie war der vereinsinternen Konkurrenz weit enteilt: Lilly Rathmann, ebenfalls Teilnehmerin der DM in Mönchengladbach, offenbarte deutliche Mängel im Absprung und konnte sich mit 3,05 Metern gerade noch gegen die höhengleiche Julika Thimm durchsetzen.

Höhere Sprünge gelangen dagegen Anna Rieger, die noch der U16-Klasse angehört und in Kürze in Koblenz ins Rennen um den Titel der W15-Springerinnen geht. Mit 3,25 Metern bestätigte sie ihre Konstanz und führende Position in Norddeutschland, auf einen Ausreißer nach oben wartete sie diesmal jedoch vergeblich – noch immer bekommt sie ihre technischen Probleme in der oberen Sprungphase nicht in den Griff. Technische Schwierigkeiten bereits beim Absprung verhinderten bei Klara Härkes jüngerer Schwester Elise, für den VSV Rössing am Start, eine neue Bestleistung. Sie gewann den W14-Wettbewerb mit 2,35 Metern.

Einen spannenden Dreikampf lieferten sich die drei männlichen Stabartisten, von denen sich Till Heienbrok (LC Solbad Ravensberg) – häufiger Gast bei Klaus Roloff im Training in Hannover – als Jüngster im Feld mit 4,25 Metern durchsetzte und kurz vor den deutschen U18-Meisterschaften seine gute Form unter Beweis stellte. In seinem Sog



Expertinnen unter sich

steigerte sich U20-Landesmeister Janik Meyer in seinem vorerst letzten Einsatz für den MTV 49 mit einem breiten Grinsen auf 4,05 Meter. Nach bestandem Abitur verlässt er Holzminden Richtung Flensburg zum Berufsstart bei der Bundeswehr. Eine neue Bestleistung gelang auch Justus Suhr (LG Weserbergland),



Kollegiale Unterstützung

seinerseits seit kurzem im hannoveraner Training unter Klaus Roloff: Mit 3,85 Metern nähert sich der Landesvizemeister Zehnkampf allmählich den berühmt/berühmten vier Metern.